

STADT NAUMBURG (Saale)



Vorlagen-Nr.:	45/26
Vorlagentyp:	Entscheidung
Einreicher:	Oberbürgermeister
Prüfung:	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit
	<input type="checkbox"/> Gleichstellung
	<input type="checkbox"/> Finanzen
Eingang am:	29.04.2026
Version	1

Teilnahme:	intern:	
	extern:	

TOP:	
------	--

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
--	---

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	TOP	Liste	Art*	Ergebnis
Ausschuss für Bau und Wirtschaft	02.06.2026	17.	A	V	
Finanz- und Vergabeausschuss	09.06.2026	8.	A	V	
Ausschuss für Soziales, Familien und Sport	16.06.2026	7.	A	V	
Gemeinderat	17.06.2026			B	

Art* I=Information V=Vorberatung A=Anhörung B=Beschlussfassung

Betreff:

Einrichtung eines geprüften Vorlagenkatalogs für Spielgeräte und Stadtmobiliar

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) beschließt:

1. Die Stadtverwaltung erarbeitet einen geprüften und freigegebenen Vorlagenkatalog für
 - Spielgeräte (z. B. Schaukeln, Klettergeräte, Wippen) sowie
 - Stadtmobiliar (insbesondere Sitzbänke).
2. Der Vorlagenkatalog enthält:
 - geprüfte Bau- und Konstruktionspläne (Maße, Materialien, Fundamentierung),
 - Hinweise zu einschlägigen Normen (z. B. DIN EN 1176 / 1177),
 - Anforderungen an Materialqualität, Sicherheit und Dauerhaftigkeit,
 - Vorgaben zur TÜV- bzw. sachverständigen Abnahme.
3. Die im Katalog enthaltenen Modelle dürfen von
 - Bürgerinnen und Bürgern,
 - Bürgerinitiativen,
 - Vereinen und ehrenamtlichen Gruppeneigenständig nachgebaut werden.
4. Die Rolle der Stadt beschränkt sich in diesen Fällen auf:
 - die Standortprüfung und -freigabe sowie
 - die verpflichtende sicherheitstechnische Abnahme (z. B. durch TÜV oder befähigte Prüfer).

5. Der Vorlagenkatalog wird öffentlich zugänglich gemacht (z. B. über die städtische Website).

Finanzielle Auswirkung:

☒ nein ☐ ja, in folg. Höhe:

Deckungsvorschlag: ☐ Haushaltsplan :
☐ über-/außerplanmäßig

Buchungsstelle:

Begründung:

In vielen Kommunen besteht ein hohes Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv an der Gestaltung von Spielplätzen und Öffentlichen Aufenthaltsbereichen zu beteiligen. Häufig scheitert dieses Engagement jedoch an:

- fehlender Planungssicherheit,
- unklaren Haftungsfragen,
- hohen Kosten für individuelle Sonderlösungen,
- aufwändigen Prüf- und Genehmigungsverfahren.

Ein standardisierter, geprüfter Vorlagenkatalog schafft hier Abhilfe:

- Bürgerbeteiligung wird erleichtert, da rechtssichere und erprobte Lösungen zur Verfügung stehen.
- Ehrenamtliches Engagement wird gestärkt, ohne Abstriche bei Sicherheit und Qualität.
- Kosten für die Stadt werden reduziert, da Planung, Statik und Grundprüfung bereits vorliegen.
- Verwaltungsprozesse werden vereinfacht, da nur noch Standort und Abnahme zu prüfen sind.
- Transparenz und Gleichbehandlung werden gewährleistet.

Andere Kommunen nutzen vergleichbare Modelle bereits erfolgreich im Bereich Bürgerbauprojekte und Patenschaften.

Zielsetzung:

- Förderung von Bürgerengagement und Eigenverantwortung
- Erhöhung der Anzahl und Qualität von Spiel- und Aufenthaltsflächen
- Wahrung von Sicherheitsstandards und Haftungssicherheit
- Entlastung der Verwaltung durch klar definierte Prüfprozesse

Finanzielle Auswirkungen:

- einmaliger Aufwand für die Erarbeitung und Prüfung des Vorlagenkatalogs
- langfristige Einsparungen durch reduzierte Einzelplanungen und Baukosten
- kein zusätzlicher Aufwand bei Bau und Pflege durch Bürgerinitiativen

Umsetzung / weiteres Vorgehen:

- Beteiligung des Bauhofs, der Fachämter sowie externer Prüfinstitutionen (z. B. TÜV)
- Priorisierung einfacher, robuster und wartungsarmer Modelle
- optionale Erweiterung des Katalogs in späteren Jahren

Daniel Sturm
Fraktionsvorsitzender CDU-Fraktion

Anlagen:

1. Muster Vorlagenkatalog